

als Geschichtsschreiber der Stadt Rom: sein Spätmittelalter in heutiger Sicht (S. 131–184). In ihnen werden die Genese der „Papstgrabmäler“ und der Vergleich des Essays (1854) mit der Buchausgabe (1857/81) durchgeführt, die zeitbedingte Sicht vieler Ereignisse, aber auch die bleibenden Erkenntnisse seiner Geschichte der Stadt Rom und (in allen drei Arbeiten) das schwierige Verhältnis zwischen Gregorovius und der Zunft der MA-Historiker herausgearbeitet. D. J.

Brigitte WACHÉ, Monseigneur Duchesne (1843–1922). Historien de l'Eglise, Directeur de l'École française de Rome (Collection de l'École française de Rome 167) Rom 1992, École française de Rome, XII u. 757 S., ISBN 2-7283-0259-6, FRF 575. – Im Mittelpunkt der umfangreichen Studie über den bedeutenden französischen Kirchenhistoriker, von 1895 bis zu seinem Tod 1922 Direktor der École française de Rome, steht die Spannung zwischen Theologie und persönlichem Glauben einerseits und der konsequenten Anwendung der historisch-kritischen Methode andererseits, die Duchesnes ganzes wissenschaftliches Werk durchzog und ihm 1912 die Indizierung seiner dreibändigen „Histoire ancienne de l'Église“ eintrug. Beachtens- und lesenswert für uns sind die Passagen über die Edition des Liber Pontificalis (1886/92), die in Konkurrenz zur MGH-Edition Th. Mommsens entstand, die Auseinandersetzung mit B. Krusch über den historischen Wert der merowingischen Heiligenleben und in ihrem Gefolge die Abfassung der „Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule“ (1894/1915), mit denen der endgültige Nachweis geführt wurde, daß sich kein gallisches Bistum auf einen Apostelschüler als Gründer berufen konnte (S. 277–327). D. J.

Eretici ed eresie medievali nella storiografia contemporanea, a cura di Grado Giovanni MERLO. Atti del XXXII Convegno di studi sulla Riforma e i movimenti religiosi in Italia (Bollettino della Società di Studi Valdesi 174) Torre Pellice 1994, Società di Studi Valdesi, 152 S., keine ISBN. – Nach einer einleitenden Reflexion von Ovidio CAPITANI, Eresie nel medioevo o medioevo ereticale? (S. 5–15), enthält der Band die folgenden Forschungsberichte: Giorgio CRACCO, Eresiologi d'Italia tra Otto e Novecento (S. 16–38). – Peter BILLER, La storiografia intorno all'eresia medievale negli Stati Uniti e in Gran Bretagna (1945–1992) (S. 39–63). – Werner MALECZEK, Le ricerche eresiologiche in area germanica (S. 64–93). – André VAUCHEZ, Les recherches françaises sur les hérésies médiévales au cours des trente dernières années (1962–1992) (S. 94–108). – Romolo CEGNA, Eresie e movimenti religiosi in Polonia e in Boemia-Moravia nel medioevo (Repubblica Ceca) (S. 109–125). – Roberto RUSCONI, Valdesio di Leone e Francesco d'Assisi, 'valdesi' e 'francescani' (S. 126–152). R. S.

Michael BORGOLTE, Der mißlungene Aufbruch. Über Sozialgeschichte des Mittelalters in der Zeit der deutschen Teilung, HZ 260 (1995) S. 365–394, hält Rückschau auf verschiedene Bestrebungen von Mediävisten im Osten wie im Westen Deutschlands, eine gesamthafte Betrachtung des MA unter den Vorzeichen von Sozial-, Struktur-, Gesellschaftsgeschichte o. ä. zu etablieren, und meint, vielleicht doch ein wenig überspitzt, daß dies „ohne die Gegensätze zwischen DDR und BRD sowie die Bereitschaft der Mittelalterhistoriker in beiden Staaten, auf sie Rücksicht zu nehmen“ (S. 390), mehr und nachhaltiger